

Feldkirchen bei Graz/Tulln, am 08. September 2026

PRESSEINFORMATION

Rotes Kreuz Niederösterreich und Saubermacher: Pilotprojekt für textile Kreislaufwirtschaft gestartet

Was tun mit gespendeter Kleidung, die in Second-Hand-Shops keine Abnehmer:innen findet und auch anderweitig nicht wiederverwendet werden kann? Das Rote Kreuz Niederösterreich und das Entsorgungs- und Recyclingunternehmen Saubermacher gehen dieser Frage in einem gemeinsamen einjährigen Pilotprojekt nach. Saubermacher analysiert ausgewählte Textilien aus den 37 Henry Läden des niederösterreichischen Roten Kreuzes hinsichtlich ihrer Materialzusammensetzung und prüft, welche Möglichkeiten zur stofflichen Verwertung bestehen.

Im Pilotprojekt geht es um Kleidungsstücke, die zwar den Qualitätsanforderungen der Henry Läden entsprechen, aber trotz mehrfacher Verkaufsversuche und verkaufsfördernder Maßnahmen wie etwa Preisreduktionen keine Abnehmer:innen finden. Erst wenn auch eine Weitergabe an lokale Sozialvereine oder eine Verwendung im Rahmen karitativer Hilfeinsätze, beispielsweise nach Hochwasserkatastrophen, nicht mehr möglich ist, werden die Textilien für das gemeinsame Pilotprojekt herangezogen. In der Testphase sind das rund 20 Tonnen unverkaufte Alttextilien aus Niederösterreich. Gemeinsam wollen das Rote Kreuz und Saubermacher geeignete stoffliche Verwertungswege für diesen Textilstrom entwickeln.

Vom Textilmix zum passenden Recycling

Reuse steht in der Abfallhierarchie im Sinne der Kreislaufwirtschaft an erster Stelle. Erst wenn alle Möglichkeiten zur Wiederverwendung ausgeschöpft sind, wird geprüft, welche Recyclingwege für den verbleibenden Textilmix infrage kommen – vom Einsatz in neuen Textilien bis zu Anwendungen außerhalb der Textilindustrie. Dafür analysiert Saubermacher nach eingänglicher Sortierung der Altkleidung zunächst die Zusammensetzung der Altkleidung und die enthaltenen Materialien. Anschließend wird geprüft, welche Fraktionen sich für ein Closed-Loop-Verfahren eignen. In solchen Verfahren werden Fasern aus

Alttextilien so aufbereitet, dass sie erneut in textilen Anwendungen eingesetzt werden können. Nicht alle Textilien können jedoch zu neuem Garn verarbeitet werden. Dann kommen Open-Loop-Anwendungen infrage – etwa für Automobilzubehör, Dämmstoffe, Möbel oder Akustikpaneele. Nur wenn weder Wiederverwendung noch stoffliches Recycling – im Open- oder Closed-Loop-Verfahren – technisch oder wirtschaftlich sinnvoll möglich sind, erfolgt als letzte Stufe die thermische Verwertung.

Pilotprojekt liefert Daten für weitere Schritte

Das gemeinsame Vorhaben ist bewusst als 12-monatiges Pilotprojekt angelegt. Die untersuchten Materialzusammensetzungen und möglichen Recyclingwege werden dokumentiert, um belastbare Erkenntnisse darüber zu gewinnen, welche Verwertungsmöglichkeiten für unterschiedliche Textilien aus den Henry Läden bestehen und wo technische oder wirtschaftliche Grenzen liegen. Für Kund:innen der Henry Läden sowie Spender:innen ändert sich durch das Pilotprojekt nichts: Der Wiederverkauf und damit die weitere Nutzung geeigneter Kleidungsstücke haben weiterhin Vorrang.

Henry Läden: Second-Hand mit Mehrwert

Seit der Eröffnung des ersten Standorts im Jahr 2013 in Baden hat sich das Netz der Henry Läden kontinuierlich erweitert. Mittlerweile gibt es 37 Standorte in ganz Niederösterreich. Im Sortiment finden sich Damen-, Herren-, Kinder- und Jugendbekleidung ebenso wie Schuhe, Taschen und Accessoires, an manchen Standorten auch Geschirr und Möbel. Durch Spenden und Einkäufe können Gegenstände länger genutzt werden; die Erlöse fließen in soziale Projekte der Gesundheits- und Sozialen Dienste der jeweiligen Rotkreuz-Bezirksstellen sowie in die Spontanhilfe.

Hans Ebner, Präsident Rotes Kreuz Landesverband Niederösterreich: *„Als Rotes Kreuz Niederösterreich verhelfen wir gebrauchten Gegenständen und Bekleidung zu einem zweiten Leben. Mit unseren 37 Henry Läden schonen wir Ressourcen und schaffen gleichzeitig leistbare Mode für die Menschen in unserem Bundesland. Mit dem Pilotprojekt gehen wir nun einen wichtigen Schritt weiter: Wir wollen herausfinden, wie auch jene Textilien, die selbst nach mehrfachen Verkaufsversuchen keine Abnehmer:innen finden, künftig möglichst hochwertig im Kreislauf gehalten werden können.“*

Andreas Opelt, CEO Saubermacher: *„Kreislaufwirtschaft ist Teamplay und gelingt nur, wenn unterschiedliche Partner zusammenkommen. Das Rote Kreuz bringt jahrelange Erfahrung im Bereich Reuse mit, Saubermacher sein Know-how in Materialanalyse und Recycling. Im gemeinsamen Pilotprojekt wollen wir belastbare Daten gewinnen, welche Textilien sich für welchen Recyclingweg eignen und wo die technischen und wirtschaftlichen Grenzen liegen. Die gewonnen Erkenntnisse bringen uns der textilen Kreislaufwirtschaft wieder einen Schritt näher.“*

Eva-Maria Wurzer, Business Development Textilien Saubermacher: *„Die größte Herausforderung im Textilrecycling liegt in der Vielfalt der Materialien. Baumwolle, Polyester, Mischgewebe oder Fasern mit unterschiedlichen Qualitäten lassen sich nicht über einen einzigen Prozess verwerten. Mit dem Pilotprojekt schaffen wir eine belastbare Datengrundlage für diesen Textilstrom aus den Henry Läden. So können wir konkret einschätzen, welcher Anteil für Reuse, Closed-Loop- und für Open-Loop-Anwendungen geeignet ist.“*

Fotos: © RK NÖ/M. Hechenberger



v.l.n.r.: Gemeinsame Sache für die Weiterverwertung nicht verkaufter Second-Hand-Mode: Hannes Buxbaum, Landesdirektor Gesundheits- und Soziale Dienste Rotes Kreuz Niederösterreich; Andreas Opelt, CEO Saubermacher; Astrid Kepplinger-Past, Gesundheits- und Soziale Dienste Rotes Kreuz Niederösterreich; Eva-Maria Wurzer, Business Development Textilien Saubermacher; Hans Ebner, Präsident Rotes Kreuz Niederösterreich

Über Saubermacher

Die Saubermacher AG ist ein internationales Entsorgungs- und Recyclingunternehmen mit Sitz in Feldkirchen bei Graz. Das Familienunternehmen wurde 1979 von Hans und Margret Roth gegründet und ist kompetenter Partner für ca. 1.600 Kommunen und rund 42.000 Unternehmen. Der Betrieb beschäftigt rund 4.000 Mitarbeiter:innen in Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Nordmazedonien. Saubermacher setzt auf smarte Services sowie innovative (Verwertungs-)Technologien und investiert in Forschung und Entwicklung, um neue Ideen in operative Lösungen zu überführen. Das Unternehmen ist Partner von zahlreichen Gemeinden, Städten und Entsorgungsunternehmen und wurde bereits mehrmals für sein Nachhaltigkeitsengagement international ausgezeichnet. Mehr auf [saubermacher.com](https://www.saubermacher.com).

Rückfragen

Saubermacher AG

Lukas Kreimer

PR-Manager

M: 0043 (0) 664 80 598 1716 | E: l.kreimer@saubermacher.at

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich

Sonja Kellner, Andreas Lachner-Zenker

Pressesprecher

M: 0043 (0) 664 84 99 476/0043 (0) 664 244 32 42 | Pressehotline: 059 144 50050

E: presse@n.rotekreuz.at | W: www.rotekreuz.at/noe